

PRESSEINFORMATION

Österreichische Unternehmen investieren verstärkt in Asset Backed Securities (ABS)-Fonds

- Gute Ertragslage der Unternehmen führt zu Veranlagung in geldmarktnahe Produkte
- Hohe Dynamik des ABS-Marktes: Seit 1998 Verzehnfachung des Volumens in Europa
- Oppenheim ABS-Fonds überschreitet 500 Mio. € Volumengrenze

Wien, 24. August 2006 – Die erfreuliche Wirtschaftslage und die guten Fundamentaldaten haben dazu geführt, dass österreichische Unternehmen in den vergangenen Quartalen sehr gut verdient und hohe Cashreserven angehäuft haben. Steigende Geldmarktzinsen und die Ungewissheit über die weitere Entwicklung der Kapitalmärkte haben Unternehmen jedoch veranlasst, ihre liquiden Mittel vermehrt in risikoarme Produkte wie Geldmarktfonds, Festgelder oder in so genannte ABS-Fonds zu veranlagen. Diese Fonds investieren ihrerseits in Anleihen (ABS), die von einer sog. „Einzweckgesellschaft“ emittiert werden und durch einen Pool zugrunde liegender Aktiva (wie z.B. Konsumentenkredite, Kreditkarten- oder Leasingforderungen) abgesichert werden.

„Der ABS-Markt in Europa hat sich in den vergangenen Jahren rasant entwickelt, die Nachfrage nach diesen Produkten steigt kontinuierlich“, erläutert Alexander Patka, Direktor Institutional Asset Management der Bank Sal. Oppenheim jr. & Cie. (Österreich) AG. Betrug das Emissionsvolumen in Europa 1998 noch bescheidene 37 Mrd. €, so rechnet das Bankhaus für 2006 mit einem Volumen von bis zu 370 Mrd. €; dies entspricht einer Verzehnfachung des Volumens. „Und der Markt wird weiter an Attraktivität gewinnen“, ist sich Patka sicher. So weisen europäische Asset Backed Securities eine höhere Rating-Stabilität als klassische Unternehmensanleihen auf. „Wir sehen die Volu-

Bank Sal. Oppenheim jr. & Cie.
(Österreich) AG
www.oppenheim.at

Hauptsitz Wien:
Stock im Eisen-Platz 3
1010 Wien
Telefon + 43 (1) 5 18 66-0
Telefax + 43 (1) 5 18 66-90 00

Filiale Salzburg:
Getreidegasse 10
5024 Salzburg
Telefon + 43 (662) 22 24-0
Telefax + 43 (662) 22 24-70 00

Vorstand:
Dr. Bernhard Ramsauer
(Vorsitzender)
Dr. Ulrich Kallausch

BLZ 19999
DVR 1066421
FN 276838 s, HG Wien
UID ATU62457102

menzuflüsse auch in unserem eigenen Fonds, der mittlerweile die magische Grenze von 500 Mio. € überschritten hat.“ Das Fondsvolumen des Oppenheim ABS-Fonds liegt aktuell bei rd. 516 Mio. €. Seit Jahresbeginn hat der österreichische Oppenheim ABS-Fonds bis zum Stichtag 31.07.2006 eine Performance von 1,89 % erzielt und damit den 3-Monats-Euribor deutlich übertroffen. Der Vorteil von ABS-Fonds gegenüber dem klassischen Geldmarktfonds liegt in der höheren Verzinsung bei geringerem Zinsänderungsrisiko, was Anlegern eine stabile Rendite einbringt.

„Das Portfolio des Oppenheim ABS-Fonds ist breit über Europa gestreut und setzt sich einen konstanten Ertrag von Euribor + 50 Basispunkte bei einem Durchschnittsrating von A zum Ziel“, beschreibt Patka den Managementansatz des Fonds. Verbrieft werden unter anderem private und gewerbliche Hypotheken, Leasingforderungen oder Unternehmenskredite. Für die überdurchschnittliche Wertentwicklung seit Auflegung im April 2003 wurde der Fonds mit fünf Sternen der Ratingagentur Morningstar ausgezeichnet.

Oppenheim ABS-Fonds

ISIN	AT0000648589
Auflegung	April 2003
Geschäftsjahresende	31. Januar
Ausschüttung	2.428 € je Anteil (15.03.2006)
Mindestveranlagung	100.000 €
Fondsvermögen in EUR	516 Mio. €

Rückfragehinweis:

Bank Sal. Oppenheim jr. & Cie. (Österreich) AG

Mag. Bettina Furlinger
Abteilungsleiterin Marketing & PR
Stock im Eisen-Platz 3, 1010 Wien
Tel. (01) 518 66-12 00
bettina.fuerlinger@oppenheim.at

Mag. Alexander Patka
Direktor Institutional Asset Management
Stock im Eisen-Platz 3, 1010 Wien
Tel. (01) 518 66-21 10
alexander.patka@oppenheim.at